

# **Gerüchteküche**

## **Beitrag von „Hermine“ vom 7. Dezember 2003 14:53**

Hallo,

bei einer Lehrerkonferenz letzte Woche sagte eine ältere Kollegin, die "neuen" Methoden wie Lernzirkel, Stationenlernen, Wochenplan usw. wären an den Grundschulen schon wieder längst out, hätte sie gehört, dort würde schon wieder mehr Stures Pauken angesagt.

Stimmt das?

Natürlich wäre mir vehementes Dementieren am liebsten, schließlich habe ich mir die ganzen Methoden gerade erst mühsam angeeignet...

Liebe Grüße, Hermine

---

## **Beitrag von „emil“ vom 7. Dezember 2003 15:10**

Liebe Hermine,

deine alte Kollegin irrt. Es ist nicht die Rede davon, neue und teils wirklich gute Unterrichtskonzepte in Frage zu stellen, sondern sie werden lediglich in Teilbereichen überprüft. Vor allem wird uns in der nächsten Zeit ein Lernzielkatalog ins Haus stehen, der auch abprüfbar sein soll. Viele protestieren gegen so etwas, denn wesentliche Bereiche des täglichen Lernens in der Grundschule kann man nicht überprüfen. Ich kann zwar feststellen, ob jemand ein guter Rechtschreiber ist - seine Sozialkompetenz kann ich jedoch nicht überprüfen. Und die liegt mir mindestens genauso am Herzen. Abfragbares genormtes Wissen - Vergleichbarkeit - gut und schön, aber das wird im Grundschulbereich nur in Bezug auf einige wenige Punkte eingeführt werden können.

Deshalb denke ich, wird es bei neueren Arbeitsformen in der Grundschule bleiben. Im übrigen sind Formen wie Wochenplan, Stationenlernen oder Lernzirkel nicht offen, sondern lediglich eine ander Art der Organisation des (vom Lehrer) vorgegebenen Lernstoffes. Hier ließe durchaus auch "Pauken" unterbringen. Deshalb sind dies auch Methoden, die ich persönlich nach einer Zeit der Versuche nur noch selten einsetze, aber nicht, weil ich wieder zu mehr Pauken übergegangen wäre, sondern weil ich denke, dass die Selbstorganisation durch Schüler deutlich weitergehen sollte!

---

## **Beitrag von „Hermine“ vom 7. Dezember 2003 15:14**

Mhm, das tröstet mich ein wenig- es war auch nicht von "offenen" Methoden die Rede- obwohl es auch am Gymnasium inzwischen die Freiarbeit gibt- sondern von den modernen Methoden an sich (die ja teilweise auch nicht mehr ganz so modern sind...) und die ich durchaus liebgewonnen habe, weil sie auch dem Lehrer mehr Spielraum lassen (aber auch zeitaufwändiger sind) als der sattsam bekannte, langweilige Frontalunterricht.

---

### **Beitrag von „Tusnelda“ vom 8. Dezember 2003 17:52**

Hallo!

Ich bin von der Methode Stationenlernen absolut überzeugt und habe nur positive Erfahrungen damit gemacht. Ich hatte allerdings vor einer Weile meine Bewährungsprobe und musste mir da auch anhören, dass Stationen doch out seien, zu zeitaufwändig, mit Materialschlacht verbunden..... Ich finde das nicht, aber...?!

Tusnelda 

---

### **Beitrag von „elefantenflip“ vom 8. Dezember 2003 21:20**

Ich würde diese Dame auf die neuen Richtlinien hinweisen, zu finden unter learnline.de, vorausgesetzt du kommst aus NRW.

Solche Type kenne ich auch, halte Abstand, alles andere bringt es nicht, nur Ärger, man kann sie sowieso nicht ändern!!!!

flip

---

### **Beitrag von „Hermine“ vom 8. Dezember 2003 23:01**

@Flip, wen meinst du? Tusnelda oder mich?

---

### **Beitrag von „elefantenflip“ vom 9. Dezember 2003 21:32**

Tschuldigung, ich meine dich, Hermine.  
flip

---

### **Beitrag von „Hermine“ vom 10. Dezember 2003 14:40**

Dann musst du mein Posting falsch aufgefasst haben- die Dame ist eine Kollegin von mir, die nur verbreitet hat, was eine andere Grundschullehrerin einer Freundin einer Freundin einer Freundin erzählt hat... sie hat darauf keinen Einfluss.

learnline.de gibt es bei uns in Bayern nicht, denke aber, es wird sowsas ähnliches geben, nur dass z.B. bei uns im Gymnasium die Methoden überhaupt nicht genau vorgegeben sind, nur das Lernziel.

Aber freut mich, wenn ich nicht in fünf Jahren hören muss: "Was, warum pauken Sie nicht mit den Kindern?" Ist mir persönlich lieber. Noch ne ganz blöde Frage: Wie bekommen die Kinder in der Primarstufe, die Anwendung von Anführungsstrichen gelernt?

Einige meiner Fünftklässler machen das konsequent falsch und behaupten steif und fest, dass so in der Grundschule gelernt zu haben (Nun ja, Kinder können auch viel erzählen...) aber interessieren würde es mich doch.

Lg, Hermine

---

### **Beitrag von „Grundschullehrerin“ vom 10. Dezember 2003 15:39**

@ hermine:

jetzt hast du mich aber verunsichert.

meine kinder lernen: zu beginn der wörtlichen rede anführungsstriche unten, am ande der wörtlichen rede anführungsstriche oben.

du machst es anders.

wenn ich im internet ein wenig suche, finde ich beide arten.

hier <http://www.gigers.com/ernst/Sprache/Direkte%20Rede.PDF> habe ich allerdings gelesen, dass es handschriftlich so geregelt ist, wie ich es meinen schülern erkläre... ?!?

Ig,  
grundschullehrerin 😐

---

## **Beitrag von „Conni“ vom 10. Dezember 2003 15:49**

Hermine

Ich habe es genauso selber gelernt wie die Grundschullehrerin. Es ist in den Lollipop-Lesebüchern und in den Interaktiven Lesegeschichten vom AOL-Verlag so und auch mein Duden verwendet die Anführungszeichen in den Regeln K7 bis K11 auf diese Art und Weise. Es steht aber nicht ausdrücklich da, was da oben und unten sein muss.

(Oder meintest du was anderes? 😕 )

---

## **Beitrag von „Hermine“ vom 10. Dezember 2003 16:31**

Haaaaalt, ich hab mich missverständlich ausgedrückt!

Entschuldigung!

Die Richtung der Anführungszeichen stimmen natürlich, das Problem war vielmehr, dass die Kinder, wenn "nur" ein Komma die wörtliche Rede überbrochen hat,

a) trotzdem danach groß weiterschreiben und

b) die Anführungszeichen entweder gar nicht oder vor dem Komma setzen.

Beispiel: "Kommen Sie nur, wir haben hier etwas für Sie," Sagte Miriam, Sie werden begeistert sein.

oder

"Kommen Sie nur, wir haben hier etwas für Sie" sagte Miriam " Sie werden begeistert sein."

Beides ist meiner Meinung nach so nicht richtig, ich bin aber nach der Korrektur von 31 Kinderaufsätzen auch etwas verunsichert.

Lg, Hermine

---

## **Beitrag von „Hermine“ vom 10. Dezember 2003 16:33**

Und nein, um Himmels Willen, ich mach es auch nicht anders:

Gänsefüßchen unten auf, Gänsefüßchen oben zu.

Dabei werde ich auch bleiben.

---

## **Beitrag von „Britta“ vom 10. Dezember 2003 19:38**

Da ich noch nicht unterrichte, kann ich zur Unterrichtspraxis nichts sagen. Richtig ist in dem Fall aber laut Bertelsmann (Duden hat das Rechtschreibmonopol ja eh nicht mehr): "Kommen Sie nur, wir haben hier etwas für Sie", sagte Miriam, "Sie werden begeistert sein." Möglich wäre auch ggf.: "Kommen Sie nur, wir haben hier etwas für Sie!", sagte Miriam, "Sie werden begeistert sein!"

Gruß  
Britta



P.S.: Spannend finde ich aber auch folgende Formulierung

Zitat

Noch ne ganz blöde Frage: Wie bekommen die Kinder in der Primarstufe, die Anwendung von Anführungsstrichen gelernt?

Die bekommen das nicht gelernt, die müssen das selbst lernen! 😊

---

## **Beitrag von „Hermine“ vom 10. Dezember 2003 20:59**

Nochmal Entschuldigung, das was ich meinte, hätte ich wohl eher so formulieren müssen:  
"Wie vermittelt Ihr den Kindern das Setzen der Anführungszeichen?"

Aber den Stoff und die Regeln muss doch der Lehrer vorgeben, oder fliegt das den Kindern zu?

Eine ob der Wortklauberei etwas genervte  
Hermine

---

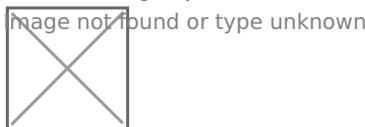
## **Beitrag von „Grundschullehrerin“ vom 10. Dezember 2003 22:47**

@ hermine:

ich wollte keine wortklauberei betreiben, war nur wirklich etwas irritiert, weil du in deinem Beitrag beide male die anführungsstriche oben gesetzt hast.

habe dich einfach nur falsch verstanden.

meine kinder unterstreichen das, was gesagt wird und setzen dann die striche. da das komma am ende der wörtlichen rede nicht mitgesprochen wird, kommen die striche schon vorher...



ist das die richtige antwort?

Ig,  
grundschullehrerin

---

### **Beitrag von „Britta“ vom 11. Dezember 2003 08:01**

Tschuldigung, wollte dir nichts unterstellen, Hermine. Ich hab mich nur davon leiten lassen, dass du geschrieben hast, du wärst verunsichert nach der Korrektur. Jetzt hab ich deine Frage

Frage nicht found or type unknown

verstanden - kann dir aber halt nicht helfen.



LG  
Britta

---

### **Beitrag von „Hermine“ vom 13. Dezember 2003 11:13**

So, nun habe ich nochmal eine kurze Frage, dann nerv ich euch aber nicht weiter.

Ganz konkret (wenn die Kinder das nämlich in der Grundschule so gelernt haben, kann und will ich ihnen das nicht als falsch anstreichen...)

Geht noch mal um die "Gänsefüßchen" und zwar um den Wechsel in eine neue Zeile:

Gesehen habe ich inzwischen in den Arbeiten oft:

Und dann meinte er:"

Das geht doch nicht!"

Ich selbst kenne aber nur diese Version:

Und dann meinte er:

"Das geht doch nicht!"

(Lasst euch von oben oder unten der Anführungszeichen nicht beeinflussen, die macht mein Computer so. Mir geht es nur um die Platzierung)

Lg, Hermine

---

### **Beitrag von „Grundschullehrerin“ vom 13. Dezember 2003 11:48**

Guten Morgen Hermine,

meiner Ansicht nach ist es ein Fehler, wenn die SUS die Anführungsstriche nicht in die Zeile setzen, in der die wörtliche Rede beginnt.

Einige meiner SUS machen das noch falsch (4. Schuljahr) und ich weise sie darauf hin. Bis Ende des vierten Schuljahres müssten eigentlich alle daran denken.

Garantieren kann ich natürlich nicht, dass einige Kinder die Zeichen noch falsch setzen, Wörter falsch trennen etc.

Ich kann mir nicht vorstellen, dass deine Fünftklässler es nicht wissen. Sind wahrscheinlich Schusselfehler. Sollten vermieden und deshalb auch als Fehler angestrichen werden.

So also meine Meinung.

Ich wünsche dir ein schönes Wochenende,

Grundschullehrerin

---

### **Beitrag von „Hermine“ vom 13. Dezember 2003 12:17**

Guten Morgen

Vielen, vielen Dank!

Es kann ja auch sein, dass man das irgendwann anders eingeführt hat und ich es nicht mitbekommen habe....

Aber jetzt kenn ich mich wieder aus- und werde das den Kindern noch mal explizit erklären 😊  
Dankeschön und auch ein schönes Wochenende!

Hermine